



**FEUERWEHR  
KIRCHEHRENBACH**

# Der rote Hydrant

Das monatliche Mitteilungsblatt

Ausgabe 3 / März 2024

13. Jahrgang

[www.feuerwehr-kirchehrenbach.de](http://www.feuerwehr-kirchehrenbach.de)

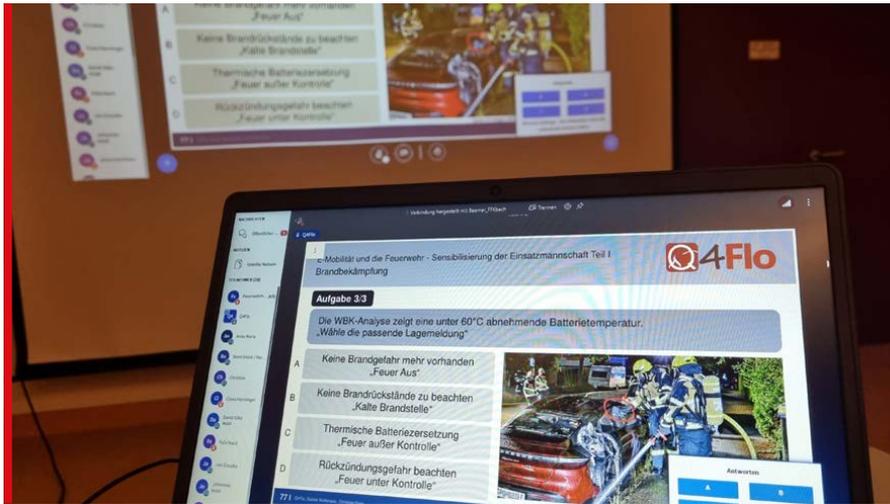


**Viele Rückblicke auf 2023** Seite 6+8

E-Mobilität und Hygienekonzept Seite 2

Neue Feuerwehrleute Seite 4

## E-Mobilität und die Feuerwehr



„E-Mobilität und die Feuerwehr“ war das Thema einer online-Schulung, an der am 26. Februar insgesamt 38 Einsatzkräfte – 12 im Feuerwehrhaus, der Rest von zuhause – teilgenommen haben. Im März findet dazu dann ein Praxistraining statt. Die Firma Q4Flo aus Baden-Württemberg informierte die Kirchehrenbacher umfassend zu den Gefahrenpotenzialen, zur E-Autotechnik selbst sowie zur technischen Hilfeleistung, also dem Vorgehen bei einem Verkehrsunfall mit einem E-Fahrzeug. Im zweiten Teil ging es um die Brandbekämpfung (Foto: smü).

## Unterweisung über **Blaulicht**

Blaulicht und Einsatzhorn... was muss da beachtet werden, was darf die Behörde Feuerwehr? Jedes Jahr das Gleiche: Der Einsatz von Sonderrechten im Straßenverkehr gehört zum Programm. Nach den obligatorischen Hinweisen und einem Blick auf Unfälle mit Feuerwehrfahrzeugen in der Region, durften 27 Einsatzkräfte am 15. Februar in einer Fünf-Minuten-Gruppenarbeit selbst jeweils zu einer Frage recherchieren und den anderen Teilnehmern das Ergebnis mitteilen. Anschließend ging es mit allen Einsatzfahrzeugen zu vier kleinen Stationen. Vom zielgerichteten Bremsen über das Anfahren an starken Steigungen, dem Abschätzen beim Überfahren von Hindernissen sowie eine Slalomfahrt.

## Februar: Brandbekämpfung und neues **Hygienekonzept**



Die Standards bei der Brandbekämpfung – der Löschangriff mit Atemschutz, die Vornahme von Steckleiter und Lüfter – waren Thema der Februar-Zugübungen. Als Übungsobjekt suchte sich Gruppenführer Tobias Roppelt das frühere Feuerwehrhaus in der Leutenbacher Straße aus, mit Keller und Balkon beste Voraussetzungen... Es hat sich wieder gezeigt, wie wichtig es ist, die Standards immer wieder zu

trainieren. Nur so kann im Ernstfall das Handwerkszeug beherrscht werden. Die Vorstellung des neuen Hygienekonzepts schloss sich an. Mit ihm sollen giftige (und krebserregende) Verschmutzungen nach Bränden richtig beseitigt werden. Das Konzept umfasst alle Maßnahmen und Regelungen, die künftig einzuhalten sind, sobald Einsatzkräfte vor allem bei Bränden mit giftigen Stoffen in

Kontakt kommen. Das trifft überwiegend die die Atemschutzgeräteträger. Der Kreis schließt sich in Kürze mit der Ausgabe der neuen Schutzkleidung für alle Ehrenamtlichen (Foto: smü).



### Inhalt

- 1 Einsatz (F.: smü)
- 1 – 3 Kurz berichtet, Inhalt Termine, Impressum
- 4 – 10 Das war los / Kurz berichtet

## Kurz berichtet

Da war was los Mittwochnachmittag im Feuerwehrhaus: fast die ganze Kinderfeuerwehr feierte Fasching - es wimmelte nur so von Piraten, Super Mario und Luigi, Prinzessinnen, Ninjas, Polizisten, Cowboys und Bären. Mit Schokokuss-Wettessen, Polonäse, Reise nach Jerusalem und und und waren die eineinhalb Stunden viel zu schnell vorbei. Der Bäckerei Roppelt danken wir für die gespendete Ladung (Kinder-)Krapfen - vielen Dank! (Foto: privat)



## Jugend-Aktion in brandwacht



Seit über zehn Jahren tun sie Gutes, die Jugendlichen der Feuerwehr: Sie sammeln nicht nur die Christbäume nach Dreikönig ein, nein, mit den erhaltenen Spenden der Bürgerinnen und Bürger unterstützen sie jährlich ein soziales Projekt. Mehr als 10.000 Euro waren das schon seit 2012. Für die „Jungen Seiten“ der brandwacht – dem Mitteilungsblatt aus dem Bayerischen Staatsministerium des Innern für alle Feuerwehren – hat BR-Redakteurin Ulrike Nikola mit den Kirchehrenbachern, u.a. Leni Gebhard und Raphael Götz, gesprochen. Der Artikel kann im Internet abgerufen werden: [www.brandwacht.bayern.de](http://www.brandwacht.bayern.de). Wir sagen vielen Dank nach München! (Foto: smü)

## Die nächsten Termine

- Mo, 4. März, 19:30 Uhr: **Atemschutz**
- Sa, 9. März, ab 8:00 Uhr: **Praxistraining E-Mobilität** (Einteilung separat)
- Mo, 11. März, 19:30 Uhr: **Zug 1**
- Do, 14. März, 19:30 Uhr **Zug 1** (Vertiefung)
- Sa, 16. März, 13:00 Uhr: **Fortbildung Betreuer** Jugend-/Kinderfeuerwehr
- Mo, 18. März, 16:30 / 19:30 Uhr: **Wichel / Zug 2**
- Mi, 20. März, 16:30 Uhr: **Wichel**
- Do, 21. März, 19:30 Uhr: **Zug 2** (Vertiefung)
- Mo, 25. März, 18:30 Uhr: **Zug 1+2**, Frühjahrsputz inkl. Geräte-Check

## Impressum

Herausgeber: Feuerwehr  
Kirchehrenbach, Hauptstraße 98,  
91356 Kirchehrenbach  
Redaktion: Sebastian Müller (smü),  
Kommandant, E-Mail kommandant@feuerwehr-kirchehrenbach.de  
Der Berichtszeitraum umfasst immer den letzten Monat. Info: [www.feuerwehr-kirchehrenbach.de/service](http://www.feuerwehr-kirchehrenbach.de/service)



Die neuen Feuerwehrleute: Alex Shelbakh und David Götz (hinten Mitte) haben noch am Abend ihren Pager erhalten. Paul Hack, Max Pieger, Tim Trauner und Raphael Götz (Jugendkleidung von links) tragen künftig den normalen Feuerwehrhelm. Foto: Feuerwehr

**Kirchhehrenbach** Mit der erfolgreichen Prüfung haben sechs Ehrenamtliche die Grundausbildung der Freiwilligen Feuerwehren in Bayern, das Basismodul der Modularen Truppausbildung, abgeschlossen. Zwei von ihnen stehen ab sofort als Einsatzkräfte zur Verfügung, vier Jugendfeuerwehrleute folgen in den nächsten zwei Jahren mit Erreichen der Volljährigkeit.

Im Mai vergangenen Jahres startete per eLearning die Ausbildung. Alle theoretischen Inhalte mussten sich die Teilnehmer selbst erarbeiten, bevor im Sommer Stück für Stück die praktischen Themen folgten. Auf-

grund des Berufsfeuerwehrtags und des Bezirksjugendleistungsmarsches im September wurde eine Pause eingelegt. Im Januar fand der nötige Erste-Hilfe-Kurs statt.

Bei der Prüfung mussten die sechs Feuerwehrleute verschiedene Grundtätigkeiten demonstrieren, die Handhabung und Funktionsweise eines Funkgeräts, das Anlegen eines Brustbunds („Rettungsknoten“), der richtige Einsatz von Schlauchbrücken oder die Funktion eines Strahlrohrs. Auch die Beantwortung eines digitalen Fragebogens gehörte dazu.

Die rund 100 Stunden umfassende

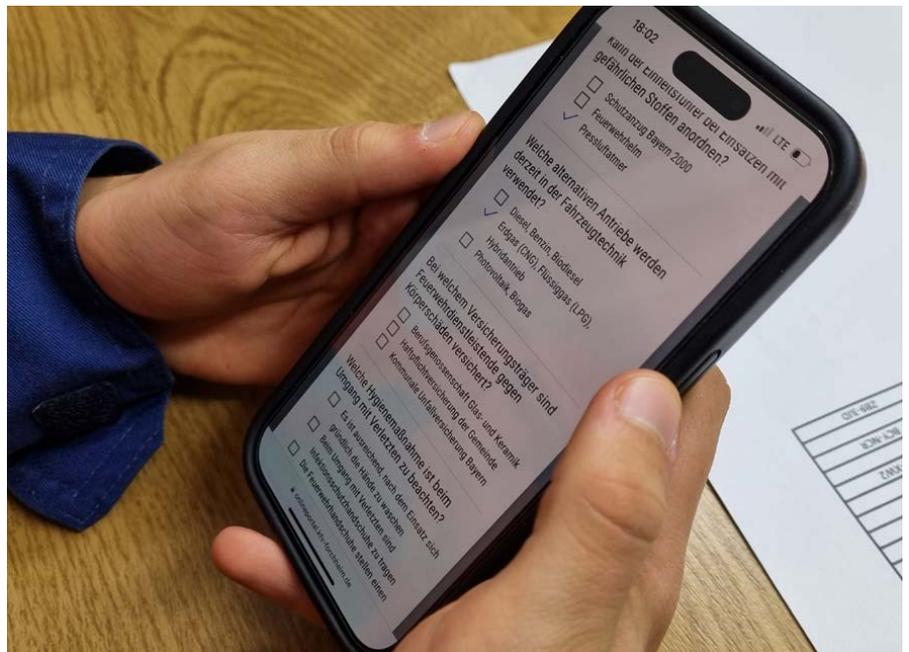
Grundausbildung beinhaltet Themen wie Organisation und Struktur der kommunalen Einrichtung, die Rechte und Pflichten eines Feuerwehrangehörigen, den Umgang mit Gefahren im Einsatz oder die Löschwasserversorgung und die Einteilung der verschiedensten Geräte. Sie gilt es richtig anzuwenden, egal ob Hydrantenschlüssel, tragbare Leiter oder Rettungsschere. Ebenfalls gehörten das Training von Lösch- und Hilfeleistungseinsatz, also der genaue Ablauf und das Vorgehen im Einsatz, dazu.

Neben fünf „Eigengewachsen“ aus der Jugendfeuerwehr kam mit Alex Shelbakh wieder ein Quereinsteiger

zur Feuerwehr. Der gebürtige Ukrainer konnte 2022 nach einer Verletzung aus seinem Heimatland nach Deutschland zu seiner geflüchteten Frau ausreisen. Beide fanden in Kirchehrenbach eine Bleibe. Alex, in der Ukraine bereits im Rettungswesen tätig, wollte sich wieder einbringen und fand über die Bürgermeisterin den Weg zu Kommandant Sebastian Müller. „Er spricht immer besser Deutsch und bringt sich tatkräftig ein. Für die Prüfung hat er sich intensiv vorbereitet. So ein Engagement brauchen wir in der Feuerwehr!“ sagte der Kommandant.

Für David Götz, vor kurzem 18 geworden, und Shelbakh geht es gleich los. Sie haben noch am Donnerstag einen Pager erhalten. Die vier Jugendfeuerwehrlaute müssen sich noch etwas gedulden und rücken erst im Laufe des Jahres bzw. 2025 oder 2026 mit den Einsatzkräften aus – werden aber ab sofort bei den Zugübungen mit dabei sein und haben jetzt den normalen Feuerwehrhelm erhalten.

Als Prüfer waren Kreisbrandinspektor Dietmar Willert und Kreisbrandmeister Jan Gruszka zu Gast. Sie bescheinigten eine hervorragende Ausbildung und wünschten für die weitere Feuerwehrlaufbahn alles Gute. Ebenfalls erfolgreich abgelegt hat die Prüfung ein Teilnehmer der Feuerwehr Schlaifhausen.



Der Fragebogen wird digital ausgefüllt.



Der Brustbund musste richtig angelegt werden.



Und wie funktioniert das Funkgerät? Welche Taste ist für was?

Samstag, 24. Februar 2024

# Viel zu organisieren und wieder „Walberla“

## Neue Vereinsspitze berichtete bei Versammlung über 2023



Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft im Feuerwehrverein überreichten die Vorsitzende Maria Müller (links) und ihre Stellvertreter Sebastian Bail (2.v.l.) und Anna Kügel (rechts): mit Urkunde (von links) Edmund Peske, Hans Kirchner, Jürgen Sitzmann, Gerhard Hofmann, Helmut Hübschmann, Patrick Hühnlein, Georg Müller, Günter Anderl und Klaus Hillmann. Foto: Feuerwehrverein

**Kirchehrenbach** Die vor einem Jahr neu gewählte Vorstandschaft des Feuerwehrvereins blickte am Samstagabend auf ihr erstes Jahr im Amt zurück. Nach einem Gedenkgottesdienst in der Pfarrkirche eröffnete Vorsitzende Maria Müller im Pfarrheim die Jahreshauptversammlung. Rund 70 Vereinsmitglieder lauschten den Berichten des Fördervereins. Sowohl den Gottesdienst als auch den Beginn der Versammlung umrahmten die Habsberg-Wallfahrt-Musiker. Bei ihrem Rückblick auf 2023 konnte die Vorsitzende über zahlreiche Veranstaltungen berichten, neben Besuchen bei den Patenvereinen wurde der Annafest-Besuch wiederbelebt. In fünf Vorstandssitzungen wurden Ideen angestoßen und Termine geplant. Das erste Walberlafest nach drei Jah-

ren stellte organisatorisch eine Herausforderung dar, weil es verschiedene Veränderungen gab. Dennoch verlief der Ausschank des Vereins im 27. Jahr äußerst positiv. Insgesamt 30 Mal gratulierte man zu Hochzeiten oder runden Geburtstagen. Finanziell unterstützen konnte der Verein wieder Veranstaltungen der gemeindlichen Feuerwehr sowie von Kinder- und Jugendfeuerwehr. Entworfen und eingeführt wurden auch neue Geschenke für Geburtstage oder Hochzeiten. Größter „Arbeitsbrocken“ ist die seit April letzten Jahres laufende Aktualisierung aller Mitgliederdaten und die Einpflegung in ein neues System. Durch die Umstellung samt Neueintritten und Kündigungen gibt es derzeit keine aktuelle Mitgliederzahl. Ersten Schätzungen nach wird

sie aber höher sein, als die bisher 360 Personen. Kassiererin Anna Maria Wolf gab anschließend einen Einblick in die Finanzsituation des Vereins. Mit ihren Stellvertretern Sebastian Bail und Anna Kügel durfte die Vereinschefin mehrere Mitglieder für langjährige Mitgliedschaft ehren: Seit 25 Jahren gehört Patrick Hühnlein dem Verein an. Auf 40 Jahre bringen es Günter Anderl, Jürgen Sitzmann und Helmut Hübschmann. Ein halbes Jahrhundert sind Gerhard Hofmann, Klaus Hillmann, Hans Kirchner, Georg Müller und Edmund Peske im Verein. Für 70 Jahre Mitgliedschaft erhielt Andreas Postler eine Urkunde samt Geschenk. Weiteren, verhinderten Jubilaren, werden die Ehrungen noch nachgereicht. Beim Ausblick auf 2024 erwähnte Ma-

ria Müller den für April terminierten Vereinsausflug, mehrere Einladungen zu Gründungsfesten von Feuerwehren sowie den am 21. September geplanten 20. Geburtstag der Kinderfeuerwehr und die Lange Nacht der Feuerwehr 2.0. Für die Zusammenarbeit im vergangenen Jahr bedankte sich die Vorsitzende und überreichte ihrem Vorgänger Rolf Bergmann eine kleine Aufmerksamkeit.

Es schloss sich eine Information über ein Crowdfunding-Projekt bei der Volksbank an. Mit ihm soll die Terrasse am Feuerwehrhaus ausgestattet werden. Außerdem findet am 16. April ein Vereinsausflug statt.



Viele Infos zu den Arbeiten der Vorstandschaft gab es von Vorsitzender Maria Müller.



Mit rund 70 Anwesenden war die Versammlung sehr gut besucht.

## Viele schaffen mehr!

Für die ganze Feuerwehr – Kinder, Jugendliche und Einsatzkräfte – soll die Terrasse am Feuerwehrhaus endlich so ausgestattet werden, dass sie ‚gscheit‘ genutzt werden kann.

Mit der Aktion „Viele schaffen mehr“ der Volksbank Forchheim wurde am 27. Februar 2024 ein Crowdfunding-Projekt gestartet: Jede eingegangene Spende wird von der Volksbank verdoppelt (bei bis zu 50 Euro). Deshalb bitte gerne unterstützen – alle Infos gibt's hier: <https://www.viele-schaffen-mehr.de/projekte/ffw-kirchhehnbach>

Mit dem Betrag sollen noch im Frühjahr witterungsbeständige Möbel, ein Kamingrill, Sonnenschirme und anderes mehr gekauft werden... für einen tollen Treffpunkt bei schönem Wetter.

**Wir freuen uns über jede Unterstützung – vielen vielen Dank!**

**VR Bank Bamberg-Forchheim**

**Ausstattung der Terrasse am Feuerwehrhaus**  
Freiwillige Feuerwehr Kirchhehnbach e. V.

Die bisher mangels geeigneter Sitzmöglichkeiten selten genutzte Terrasse am Feuerwehrhaus soll ausgestattet werden, um den Einsatzkräften, Jugendlichen, Kinder und Vereinsmitgliedern einen tollen Ort zum Ausruhen und für die Kommunikation zu bieten.

<https://www.viele-schaffen-mehr.de/projekte/ffw-kirchhehnbach>

Samstag, 24. Februar 2024

# Stützpfeiler der Sicherheit

## Gemeinde und Feuerwehr blickten auf 2023 zurück: 38 Einsätze und insgesamt 6.261 Stunden Ehrenamt für die Sicherheit



Mit Bürgermeisterin Anja Gebhardt (2.v.r.) führten die Kommandanten Sebastian Müller (rechts) und Bernd Gebhard (links) zahlreiche Ehrungen für Feuerwehr-Dienstzeit sowie Vereidigungen und Beförderungen durch. Fotos: Feuerwehr

**Kirchehrenbach** Das erste komplette „normale“ Jahr seit 2019 ist vorbei, die Feuerwehr wieder in allen Bereichen voll im Einsatz: Bei der Dienstversammlung am Samstagabend blickten Bürgermeisterin Anja Gebhardt als oberste Chefin und Kommandant Sebastian Müller auf große und kleine Ereignisse zurück. Insgesamt investierten die Ehrenamtlichen – als Stützpfeiler der Sicherheit in Kirchehrenbach – über 6.000 Stunden. „Wir sind wieder auf ‚vor-Pandemie-Niveau‘ angekommen“, stellte der Feuerwehrchef stolz fest.

„Diese Feuerwehr lebt und ich habe den größten Respekt vor eurer Arbeit das ganze Jahr über. Es ist wieder beeindruckend, was in den Jahresberichten alles aufgezählt und aufgelistet wird“, sagte die Bürgermeisterin. Einen außerordentlichen Dank rich-

tete sie an den Kommandanten für seine intensive Arbeit und das vertrauensvolle Zusammenwirken. Das hat sich bei verschiedenen Themen letztes Jahr wieder gezeigt. „Wir sind nicht immer sofort einer Meinung, finden aber zusammen den richtigen Weg für unsere Gemeinde“, betonte Gebhardt. Allen Einsatzkräften dankte sie für ihre dauernde Bereitschaft.

Zum Einstieg in seinen Jahresbericht verwies der Kommandant auf außergewöhnliche und traurige Ereignisse des letzten Jahres: In Nordrhein-Westfalen kamen zwei Feuerwehrleute bei einem Brand ums Leben, ein Eggolsheimer Löschfahrzeug verunglückte bei einer Alarmübung – in den Landkreisen Bamberg und Lichtenfels gab es große Wald- bzw. Flächenbrände, deren Ausmaß die Einsatzkräfte dort überraschte.

### 91 Feuerwehrleute von 6 bis 64 – Über 2.000 Stunden für Training

Viel los war am Fuße des Walberla in Sachen Aus- und Fortbildung. Insgesamt engagieren sich 91 Menschen in der gemeindlichen Einrichtung Feuerwehr, davon sind 54 Einsatzkräfte, der Rest Kinder- und Jugendfeuerwehrangehörige (Stand Dezember 2023). Bei der Aus- und Fortbildung war mit 49 Terminen und insgesamt 1.804 Stunden ordentlich was los, dazu kommen mehr als 300 Stunden bei Lehrgängen und Fortbildungen. Bei 48 Besprechungen, Terminen oder Veranstaltungen waren der Kommandant und Stellvertreter Bernd Gebhard zusätzlich unterwegs (mehr als 350 Stunden).

## 38 Einsätze, fünf Menschen gerettet

38 Mal musste die Feuerwehr ausrücken, bei fünf Einsätzen konnte jeweils ein Mensch gerettet werden. Auf 436 Stunden summiert sich die gesamte Einsatzzeit - von Verkehrsunfällen, kleinen Bränden, abgestürzten Gleitschirmfliegern am Walberla bis hin zu einem festsitzenden Rollstuhlfahrer war einiges geboten. Sieben Mal war ein Ausrücken mit dem Gerätewagen Logistik für die Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung (UG-ÖEL) auf Landkreisebene nötig.

Daneben fanden erstmals eine Übung mit der Wasserwacht Ebermannstadt, ein Waldbrand-Stammtisch für Interessierte aus dem Landkreis, die jährliche Übung mit dem THW-Ortsverband, die Verabschiedung des ersten Feuerwehr-Bedarfsplans der Gemeinde, eine Leistungsprüfung, ein Ferienprogramm, ein Vortrag über die Ahrtal-Flut und anderes mehr statt.

## 6.261 Stunden Ehrenamt

Ausdrücklich dankte der Feuerwehrchef den Ehrenamtlichen für ihre Unterstützung und Mitarbeit in den einzelnen Bereichen, u.a. der Kinder- und Jugendfeuerwehr, der Gerätewartung, der EDV sowie der Schlauchpflege. „Ohne euch würde das Sicherheitsunternehmen der Gemeinde nicht funktionieren! Bleibt so engagiert am Ball!“ lobte Müller sein Team. Alles in allem



Bürgermeisterin Anja Gebhardt.



Die frisch gebackenen Truppmänner (siehe Seite 4) erhielten ihre Lehrgangsbestätigung ausgehändigt.

Unten: Bei der Kinderfeuerwehr war 2023 wieder sehr viel geboten. Maria Götz bei ihrem Jahresbericht.

summiert sich das Arbeitspensum der Einsatzkräfte auf 6.261 Stunden. „Liebe Bürgermeisterin, liebe anwesende Gemeinderäte, jetzt applaudiert ihr und berichtet den nicht-Anwesenden Kolleginnen und Kollegen, was hier geleistet wird! Das sucht nämlich seinesgleichen!“ sagte Kommandant Sebastian Müller.

Ein großes Stück Arbeit lag im letzten Jahr bei der Projektgruppe „neue Schutzkleidung“. Mehrere Termine, viele Absprachen und Anproben und die grundsätzliche Frage, wohin die Reise für die nächsten zehn bis 14 Jahre hingehen soll, haben ein tolles Ergebnis gefunden. In Kürze erhalten alle Einsatzkräfte einen neuen Schutzanzug.

## Öffentlichkeitsarbeit „par excellence“

Nicht unerwähnt: Ein Blick auf die umfassende Öffentlichkeitsarbeit in allen analogen und digitalen Kanälen, mit denen sichtbar gemacht wird, was die Ehrenamtlichen täglich leisten - sichtbar und unsichtbar. Die Internetseite wird ergänzt durch drei Social-Media-Kanäle, einer Präsenz



in der Gemeinde-App sowie der Erstellung von 12 Ausgaben Der rote Hydrant und 16 Pressemitteilungen. Insgesamt gab es 157 Beiträge bei Facebook und Instagram, knapp 1.000 Story-Posts verdeutlichen, wie oft die Bevölkerung über ihre Feuerwehr auf dem Laufenden gehalten wird. Seit Ende Oktober wird auch ein WhatsApp-Kanal bedient.

### Knapp 40 Kinder und Jugendliche

Hinter den FeuerwehrWichteln, der Gruppe der Sechs- bis Elfjährigen, liegt wieder ein spannendes Jahr: Teilnahme am Faschingsumzug, Besuch der Atemschutzstrecke, Teilnahme an Bambini-Challenge, Besuch des Maislabyrinth, Kürbisse bemalen und die Gestaltung eines Adventstürchens sind nur einige Highlights. Kinderfeuerwehrleiterin Maria Götz berichtete über aktuell 28 Kinder in der Gruppe. Heuer werden mehrere Kinder 12 Jahre alt und wechseln zur Jugendfeuerwehr - allerdings stehen die nächsten Neueintritte aktuell schon bevor. Seit diesem Jahr umfasst das Betreuersteam acht Personen.

Für die Jugendfeuerwehr berichtete der ehemalige Jugendwart Timo Gebhardt über alle Ereignisse des letzten Jahres (siehe auch Jugend-Jahreshauptversammlung).



Die Daten und Fakten der Jugendfeuerwehr 2023 stellte der ehemalige Jugendwart Timo Gebhardt in der Dienstversammlung vor.

### Vier Vereidigungen, sechs Beförderungen und vier runde Dienstzeiten

Nach dem Erreichen des 18. Lebensjahrs bzw. dem Abschluss der Grundausbildung wurden Claus Henninger (nachgeholt), Max Dietz, David Götz und Alex Shelbakh offiziell in den Feuerwehrdienst vereidigt. Außerdem wurden zu Oberfeuerwehrmännern Manuel Gebhardt, Timo Gebhardt, Johannes Götz und Sebastian Götz befördert. Hauptfeuerwehrmänner sind jetzt Christian Hübschmann und David Kraus. Außerdem wurde den frischgebackenen Truppmännern – zwei Tage zuvor fand die Prüfung statt – die Teilnahmebestätigung zum Lehrgang ausgehändigt.

Für runde Dienstzeiten gab es Urkunde und ein kleines Präsent für Rene Grimm und Marcel Kügel (je zehn Jahre), Max Sponsel (20 Jahre) sowie Patrick Hühnlein (25 Jahre).

Für die Kreisbrandinspektion überbrachte Kreisbrandinspektor Dietmar Willert den Dank für die Zusammenarbeit, u.a. mit dem Gerätewagen Logistik für die Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung. Die Arbeit, die in der Feuerwehr Kirchehrenbach geleistet wird, ist sehr beachtlich und nicht selbstverständlich.

Thomas Albert, Ortsbeauftragter des Technischen Hilfswerks, freute sich über die mittlerweile zur Tradition gewordene gemeinsame Übung, gratulierte allen Geehrten und Beförderten und dankte für das unkomplizierte zusammenarbeiten das ganze Jahr über.



Grußworte an die Dienstversammlung richteten THW-Ortsbeauftragter Thomas Albert (links) und Kreisbrandinspektor Dietmar Willert (Mitte). Kommandant Sebastian Müller (rechts) stellte in seinem Jahresbericht alle Zahlen des letzten Jahres vor.